

Mandatsbedingungen

Hiermit werden zwischen

(im Folgenden: Auftraggeber)

und

SMF Rechtsanwälte und Steuerberater

(im Folgenden: Rechtsanwalt)

für die laufende Geschaftsbeziehung und alle bereits bestehenden und künftigen Mandate

die nachfolgenden Mandatsbedingungen vereinbart:

1. Gegenstand des Mandates sind entgeltliche Dienstleistungen der Rechtsberatung und Interessenvertretung. Eine steuerliche Beratung und Vertretung erfolgt nicht, es sei denn, sie ist Gegenstand eines gesonderten Vertrages.
2. Die Vergütung richtet sich nach einer separat abzuschließenden oder einer bereits abgeschlossenen Honorarvereinbarung. Ist eine solche nicht geschlossen, so richtet sich die Vergütung nach dem Rechtsanwaltsvergutungs-gesetz (RVG). Die Gebühren richten sich in diesem Falle nach dem Gegenstandswert, sofern das RVG keine Rahmenvergutung vorsieht. Die Honorarforderungen des Rechtsanwaltes werden mit Zugang einer entsprechenden Rechnung sofort zur Zahlung fällig und sind spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungszugang zu bezahlen. Der Verzug tritt mit Ablauf von 14 Tagen nach Rechnungszugang ein.
3. Die Mitteilung einer E-Mail Adresse oder einer Faxnummer ermächtigt den Rechtsanwalt, auf diesem Wege vertrauliche Informationen an den Auftraggeber zu übermitteln. Selbiges gilt, wenn der Auftraggeber Mitteilungen per E-Mail oder Fax an den Rechtsanwalt übermittelt. Dies ist als Ermachtung und Zustimmung zu verstehen, dass in der entsprechenden Angelegenheit ebenfalls ohne Einschränkungen per E-Mail oder per Fax durch den Rechtsanwalt kommuniziert werden kann. Der Auftraggeber kann Abweichendes in Textform anweisen.
4. Die Haftung des Rechtsanwaltes für einfache Fahrlässigkeit ist auf den vierfachen Betrag der Mindestversicherungssumme für ein Schadensereignis (derzeit 250.000 €) beschränkt. Auf die Rückzahlung des Gebuhrenanspruches im Haftungsfall wird verzichtet. Unberührt bleibt die Haftung des Rechtsanwaltes oder seiner Erfüllungsgehilfen für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.
5. Der Auftraggeber ist damit einverstanden, dass seine personenbezogenen Daten im Rahmen des Auftragsverhältnisses aufgenommen und verarbeitet werden, soweit dies erforderlich ist.
6. Der Auftraggeber tritt in allen Rechtsangelegenheiten, in denen er den Rechtsanwalt mandatiert hat, alle bestehenden und künftigen Zahlungsansprüche gegenüber dem Gegner und gegenüber Dritten an den Rechtsanwalt ab, insbesondere die Hauptforderung, Kostenerstattungsansprüche und Zinsansprüche. Der Rechtsanwalt nimmt die Abtretung an. Die Abtretung dient der Sicherung aller bestehenden und künftigen Honoraransprüche des Rechtsanwaltes gegen den Auftraggeber. Der Auftraggeber ermächtigt den Rechtsanwalt, die Abtretung im Namen des Auftraggebers dem Zahlungspflichtigen mitzuteilen.
7. Sofern einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sind oder werden sollten oder dieser Vertrag Lücken enthält, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dieses Vertrages nicht berührt.

Ort, Datum

Rechtsanwälte

Auftraggeber